

Debatte heftig entbrannt

Wie klappt die Integration eigentlich in der Grundschule am Fleth?

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Integration löste in der Verwaltung, in der Politik sowie in der Presse heftige Reaktionen aus: „Alle zeigen sich von den Situationsbeschreibungen in Kitas und Stader Schulen total überrascht. Die Berichte, die Frau Wuttke und Fr. Köncke stellvertretend für die Stader Grundschulen bzw. Kitas sowie Fr. Prüfer für die HS Thuner Straße vorbringen, sind äußerst alarmierend und daher auch sehr ernst zu nehmen.“

Das Bützflether Handballblatt hat mich um eine Stellungnahme zu der Situation an unserer Schule gebeten. Ankündigung: „Hat das STADER TAGEBLATT in der Berichterstattung am 11.11.2017 übertrieben oder ist es wirklich so? Behindern Kinder ohne deutsche Sprachkenntnisse fundamental die Unterrichts- bzw. Betreuungssituation in Bützfleth?“

Die Situation an unserer Schule: Zurzeit besuchen 170 Kinder unsere Schule, davon erhalten etwa 65 Kinder einen zusätzlichen Deutsch-Förderunterricht. Wir beschulen momentan 15 Kinder ohne Deutschkenntnisse mit zusätzlichen Maßnahmen (DaZ= Deutsch als Zweitsprache). Beide Angebote werden durch die Bereitstellung von zusätzlichen Lehrerstunden abgedeckt. Außerdem erhalten wir derzeit 8 zusätzliche Unterrichtsstunden, die vom Landkreis Stade bereitgestellt werden. Derzeit besucht nur noch ein nicht EU-Kind unsere Schule (Afghanistan). Alle anderen Kinder sind im Rahmen der europäischen Binnenmigration zu uns gekommen. Polen, Bulgarien und Rumänien sind ihre Herkunftsländer. Leider sind dabei auch Kinder, die bisher keine Schule besucht haben bzw. noch nicht alphabetisiert sind und aus Altersgründen schon in die 3. oder 4. Klasse gehören.

Wie gehen wir im Alltag mit der Situation um, wenn neue Kinder ohne Deutschkenntnisse angemeldet werden? Unsere Kollegin Frau Warnecke führt mit den Kindern ein „Gespräch“. Sie setzt dabei Materi-



Spezielle Sprachförderung findet bei Bedarf auch in ganz kleiner Gruppe statt

alien wie Bilder und Texte aus der Muttersprache dieser Kinder ein, um herauszufinden, wie der Sprach- und Bildungsstand dieser Kinder ist. Oft hilft aber auch nur noch das Gespräch mit „Händen und Füßen“. Anschließend erfolgen ihre Einschätzung sowie die Zuordnung zu bestimmten Jahrgängen und Fördermaßnahmen. Die „Neuen“ sollen täglich mindestens eine Sprachunterrichtsstunde in einer Kleingruppe von Anfang an erhalten, weil sonst die Gefahr besteht, dass sie verhaltensauffällig werden! Da unsere DaZ-Lehrerstunden dafür nicht ausreichen, wird dieser tägliche DaZ-Unterricht teilweise von einer Pädagogischen Mitarbeiterin erteilt, die dazu Material, Hilfe und Unterstützung von Frau Warnecke und anderen Lehrkräften erhält. Diese sehr pragmatische Lösung ist zwar nicht optimal, aber sie hilft den Kindern dabei, in der Schule anzukommen.

Dennoch nehmen diese Kinder größtenteils auch am Regelunterricht in ihren Klassen teil. Hier beginnt dann die besonders große Herausforderung für die Lehrkräfte: Die gleichzeitige Beschulung von Kindern ohne Deutschkenntnisse, die inklusive Beschulung von Schülern (Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf) sowie der Unterricht mit „verhaltensoriginellen Kindern“, nicht zu vergessen die Kinder, die einfach nur gefördert und gefordert werden möchten. Ei-

ne extreme Herausforderung. Der Unterricht muss äußerst differenziert geplant und gestaltet werden. Hier muss ich unserem gesamten Kollegium sehr dankbar sein und ein großes Lob für die täglich geleistete Arbeit aussprechen.

Die Situation an unserer Schule ist in etwa so, wie es den Presseberichten zu entnehmen ist, aber dennoch auch vergleichbar mit dem Schulalltag in einigen anderen Stader Grundschulen: Seit vielen Jahren ein hoher Migrationsanteil mit vielen positiven Integrationsbeispielen, aber auch zunehmend Kinder ohne grundlegende Deutschkenntnisse aus Familien, die bereits in dritter Generation bei uns leben. Sehr bedauerlich, weil man diese Baustelle bereits in der Zeit bis zur Einschulung in den Familien beseitigen muss. Flüchtlingswelle, europäische Binnenmigration und fehlende Integration - es fehlt noch der Hinweis auf steigende Schülerzahlen bei einer extremen

Personalsituation, besonders bei den Grundschulen. Ausgeschriebene Stellen können nicht besetzt werden, da es zunehmend an Lehrkräften mangelt. Besonders für die (Grund-)Schulen im ländlichen Bereich trifft dieses zu. So werden Kolleginnen/Kollegen von den Oberschulen und Gymnasien zeitlich begrenzt abgeordnet. Für beide Seiten nicht so toll! Wir hatten mit unseren beiden Abordnungen großes Glück. Beide Kolleginnen haben sich sehr schnell integriert, sind eine große Hilfe für uns und erfüllen nicht nur die statistische Vorgabe. Trotzdem: Eine mittelfristige Planung sieht für uns Schulen natürlich anders aus.

Liebe Leserinnen und Leser des Handballblattes, Sie sehen, dass unser Schulalltag sehr schwierig geworden ist und sich manchmal auch äußerst frustrierend gestaltet. Kommunikationsprobleme mit Kindern und Eltern, unregelmäßiger Schulbesuch, andere Kulturkreise, fehlende Akzeptanz von schulischen Werten und schwierige häusliche Verhältnisse dieser Kinder sind nur einige Schlagwörter, die den Schulalltag schwieriger gestalten lassen.

Ob nun die Unterrichts- bzw. Betreuungssituation in Bützfleth „fundamental“ durch diese Kinder behindert wird? Für unsere Schule würde ich ein deutliches NEIN aussprechen! Trotz aller Schwierigkeiten erhalten alle Kinder so viel Basiswissen und Bildung, dass sie in der Lage sind, alle weiterführenden Schulen zu besuchen. Die Statistik belegt dieses eindeutig bei den Anmeldungen für das 5. Schuljahr.

Kurt von Schassen, Schulleiter

POSSE & GÖTZE
INGENIEURBÜRO FÜR BAUWESEN

Tragwerksplanung – Bauphysik – Bauberatung – Energiepass
 Büro Stade : Freiburger Str. 8, 21682 Stade Telefon 04141 5203-0
 Büro Hamburg: Gotenstr. 21, 20097 Hamburg Telefon 040 1800500-0
 E-Mail: info@posse-goetze.de